



Gemeinsam standen die Sänger des Männerchors Concordia 1879 und des „Mannenchors“ am Altar in der niederländischen Kirche und sangen. ■ Foto: privat

# Soest-Soester Gesang macht Gänsehaut

## Männerchor Concordia 1879 auf Gegenbesuch bei niederländischen Sängerfreunden

**SOEST** ■ Der Männerchor Concordia 1879 aus Soest/D und der Mannenor Appolo aus Soest /NL standen gemeinsam am Altar der modernen, voll besetzten Kirche „Open Hof“ im niederländischen Soest. Es war ein gewaltiger Chor. Er bewies deutlich: Es können zwar nicht alle Leute zusammen sprechen, aber zusammen singen – das geht. Musik verbindet eben.

Als die mehr als 100 Sänger dann nach ihren Einzelbei-

trägen gemeinsamen „Lascia ch'io pianga“ von Georg Friedrich Händel und „Klinge Lied lange nach“ von Klaus Ochs sangen, da bekamen alle Zuhörer unwillkürlich Gänsehaut – die Niederländer genauso wie die Deutschen.

Die Sänger hatten vorge-macht, wie ein Austausch Soest-Soest funktionieren kann – lange bevor am kommenden Wochenende ein Sportler- und Künstler-Treffen offiziell in der Bördestadt über die Bühne geht.

Die Concordia-Sänger waren einfach zum Gegenbesuch zu den Sängern des „Mannenchors Appolo“ aus Soest/NL gefahren. Denn die Niederländer hatten vor zwei Jahren das Concordia-Konzert in der Stadthalle bereichert.

Das gemeinsame Konzert in „Open Hof“ unter Leitung von Hans van Rutten und Martin Krömer gehörte genauso zum Reiseprogramm wie ein Besuch der historischen Batavia Werft in Lely-

stadt, ein Bumel durch das Städtchen Enkhuizen und ein geselliger Abend mit den Sängern des Apollo-Chors.

Mit von der Partie war Kulturausschuss-Vorsitzende Marie-Luise Pepinghege als Vertreterin der Stadt Soest sowie Pianist Lorenz Schönle, der mit seinem niederländischen Kollegen Marius van der Kuijl vierhändig spielte und damit das Konzert bereichert. Organisiert hatten die Wochenend-Tour Rolf Lohmann und Hartmut Leimann.